

BAUREFERAT		
05. FEB. 2007 Nr. 144		
<i>Mrs</i>	1 Zur Kfs.	3 Zur Stellungnahme
	2	4 Antwort zur Unter- schrift vorlegen
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege · Postfach 10 02 03 80076 München z. B. V.		

**BAYERISCHES LANDESAMT
FÜR DENKMALPFLEGE**

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege · Postfach 10 02 03 80076 München
z. B. V.

Stadt Nürnberg
Baureferat

90402 Nürnberg

Abteilung Z
Referat Z I
Bayerische Denkmalliste und
Denkmaltopographie

Tel. 089/2114-348
Fax 089/2114-406
e-Mail: detlef.knippling@
blfd.bayern.de

EINGEGANGEN	
- 9. FEB. 2007	
K*	Z w. V.
H/D/S	Unsere Zeichen
Ihre Nachricht vom	ZI-5
H/D/S	Unterschrift
H/D/S	Sachbearbeiter

Ihre Zeichen

Datum
01.02.2007

Betr.: Denkmalliste - Teil A: Baudenkmäler – Kreisfreie Stadt Nürnberg;
hier: Münchener Straße 19, 21, Schultheißallee 2, 4

Bezug: Ortseinsicht am 25.07.2006

Beil.: 1 Blatt Auszug aus der Denkmalliste

HOCHBAUAMT #	
Eingang 07. FEB. 2007	
H/D/S	z. w. Veranlassung
	Vorl./Stellungnahme
	Vorl./Antwortschreiben
	Rücksprache
	z. Kfm.

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei folgendem Objekt handelt es sich um ein Baudenkmal nach Art. 1 DSchG. Es ist daher in die Denkmalliste nachzutragen; seine Erhaltung liegt im Interesse der Allgemeinheit:

Meistersingerhalle, Konzerthalle, kubischer, die Horizontale betonender Baukörper mit Innenhof und vorgelagertem Eingangsbereich, Stahlbetonkonstruktion, Verkleidung mit Travertin und Quarzit, 1960-63 von Harald Lobermann.

Begründung der Denkmaleigenschaft

Auf Antrag der Betreiber der Meistersingerhalle fand ein Ortstermin am 25.07.2006 statt. Das Gebäude konnte vollständig begangen werden. Die 1960-63 errichtete Meistersingerhalle in Nürnberg

Die strenge Geometrie und Geradlinigkeit des Außenbaus wird im Inneren konsequent fortgesetzt. Kühlen Materialien wie den Marmorböden und Decken im Eingangsbereich sind die Holzverkleidungen mit ihren warmen Farbtönen in den Sälen entgegengesetzt. Mit der künstlerischen Ausgestaltung wurde Wunibald Puchner, Professor an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg, beauftragt. Er war für die Aufgabenstellung, die Auswahl der ausführenden Künstler und für die Farbgestaltung des Innenausbaus verantwortlich. Weiter entwickelte er Entwürfe für den Prospekt und das Gehäuse der Orgel, für Beleuchtungskörper, Konzertsessel und die Marmorböden. Das großflächige Kupferrelief an der Eingangswand zum großen Saal stammt von Jürgen Voglsamer. Im kleinen Saal befindet sich ein Wandteppich nach dem Entwurf von Jakob Kuffner, der in der Nürnberger Gobelins-Manufaktur angefertigt wurde. Die Orgel wurde von der Firma Georg Friedrich Steinmeyer und Co. als Opus 2064 gebaut.

Der Architekt Harald Loebmann (1923-1996), der überwiegend im Nürnberger Raum tätig war, schuf hier einen Bau in der Formensprache des Funktionalismus. Vor der Entstehung der Meistersingerhalle war der Architekt zu Beginn seiner Laufbahn in der Bauabteilung des Kaufhauskonzerns Merkur AG tätig. Zusammen mit Helmut Rhode entwickelte er 1958 für das Kaufhaus Merkur in Duisburg eine vorgehängte Fassade aus Kunststeinwaben, welche später zum Markenzeichen wurde. Daneben beteiligte er sich an verschiedenen Architekturwettbewerben. In den weiteren Jahren entstanden zahlreiche große Wohnanlagen sowie Verwaltungs- und Bürobauten, u. a. das Verwaltungs- und Einkaufszentrum „Neuer Platz“ in Erlangen mit Rathaus, Stadthalle, Hotel, Parkhaus und Ladenzentrum.

Die Kompaktheit und Geschlossenheit des Außenbaus mit seinen kühlen Materialien wie Quarzit und Travertin wird durch die Variabilität im Inneren sowie durch die künstlerische Ausgestaltung und die Verwendung von warmen Materialien aufgelockert. Der Repräsentationscharakter des streng funktionalistisch konzipierten Gebäudes kommt sowohl durch die Verwendung hochwertiger Materialien als auch durch die in schlichter Ornamentik gestaltete Baukunst zum Ausdruck. Innerhalb der Parklandschaft wird eine Verbindung von Innen und Außen geschaffen und der Bau in die Natur eingebunden.

Bei der Meistersingerhalle handelt es sich um eine herausragende bauliche Leistung der frühen 1960er Jahre in Bayern. Losgelöst von der Leichtigkeit und Beschwingtheit der 1950er Jahre ist die Meistersingerhalle ein früher Vertreter der strengen kubistischen Auffassung von Architektur und des neuen Funktionalismus. Eine starke Orientierung an amerikanischen Vorbildern wie auch an Ludwig Mies van der Rohe ist deutlich erkennbar.

Die Meistersingerhalle erfüllt daher aus architektonischen, künstlerischen sowie städtebaulichen Gründen die Kriterien nach Art. 1 Abs. 1 DSchG.

Verfahrenserläuterung:

Dieses Schreiben dient der im Art. 2 DSchG vorgesehenen Herstellung des Benehmens mit der Stadt Nürnberg. Die Stadt bekommt so Gelegenheit, sachliche Ergänzungen oder Korrekturen dem Landesamt für Denkmalpflege, das für die Führung der Denkmalliste zuständig ist, mitzuteilen.

Dabei können nur fachlich begründete Hinweise berücksichtigt werden, die sich auf die Denkmaleigenschaft i. S. d. Art. 1 DSchG beziehen (z. B. Datierung, inhaltliche Ergänzungen oder Korrekturen). Diese werden durch das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege darauf hin geprüft, ob und inwieweit hierdurch die vorliegende Denkmalfeststellung berührt wird.

Einwendungen, die sich gegen die Folgen dieser Denkmalfeststellung richten, sind hingegen erst in einem Genehmigungs- bzw. denkmalrechtlichen Erlaubnisverfahren zu würdigen; erst hier sind das Erhaltungsinteresse der Allgemeinheit und die privaten Belange gegeneinander abzuwägen. Im Verfahren zur Eintragung in die Denkmalliste können solche Einwendungen **nicht** berücksichtigt werden.

Frist zur Herstellung des Benehmens nach Art. 2 DSchG

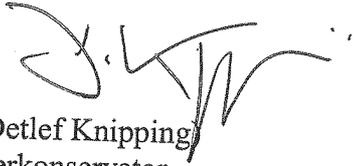
Wir bitten Sie, uns ihre Äußerungen bis zum

2. Mai 2007

mitzuteilen. Sofern uns mit Ablauf der Frist keine Rückmeldungen vorliegen, gehen wir davon aus, dass aus Sicht der Stadt keine fachlichen Korrekturen oder Ergänzungen erforderlich sind.

Der zuständige Stadtheimatspfleger Herr Herbert May erhält einen Abdruck dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'D. Knipping', written over the printed name.

(Dr. Detlef Knipping)
Oberkonservator

Untere Denkmalschutzbehörde

Kreisfreie Stadt Nürnberg

Denkmäler in Bayern / Denkmalliste Teil A: Baudenkmale

Nachtrag

Gemeinde Stadt Nürnberg

Ort Nürnberg

Objekt **Münchener Straße 19, 21, Schultheißallee 2, 4** Meistersingerhalle, Konzerthalle, kubischer, die Horizontale betonender Baukörper mit Innenhof und vorgelagertem Eingangsbereich, Stahlbetonbau, Verkleidung mit Travertin und Quarzit, 1960-63 von Harald Loebermann. [Gemarkung Gleißhammer, Fl. Nr. 330/3]

Datum 01.02.2007

Unterschrift

A handwritten signature in black ink, consisting of several stylized, overlapping loops and lines, positioned to the right of the word 'Unterschrift'.

Stadt Nürnberg
Hochbauamt
Untere Denkmalschutzbehörde

Stadt Nürnberg - 90317 Nürnberg

Urk 003 Schultheißallee 2 – 4, 12. 02. 07

Stadt Nürnberg
Liegenschaftsamt
Äußere Laufer Gasse 27
90403 Nürnberg

Marientorgraben 11

Sprechzeiten:
Montag bis Freitag
8.30 - 11.30 Uhr
oder nach telefonischer
Vereinbarung

Telefonzentrale: (0911) 231 - 0
Vorzimmer: (0911) 231 - 4270

E-Mail: Denkmalschutzbehoerde@
stadt.nuernberg.de

U-Bahnlinie 2
Haltestelle Wöhrder Wiese
Straßenbahnlinie 8, 9
Haltestelle
Marientorgraben

Stadtsparkasse Nürnberg
BLZ 760 501 01
Konto 1 010 941

Postbank Nürnberg
BLZ 760 100 85
Konto 15-854

Ihr Schreiben

Unser Zeichen
fi

Sachbearbeiter
Frau Fink

Telefon: 231-
5629

Telefax: 231-
8144

Datum
12.02.2007

Objektadresse: Schultheißallee 2 – 4 (Meistersingerhalle)
Gemarkung: Gleißhammer FI.-Nr.: 330 / 3 und andere

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir teilen Ihnen mit, daß das oben genannte, sich in Ihrem Eigentum befindliche Gebäude vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege in München als Baudenkmal erkannt und in die Denkmalliste für die Stadt Nürnberg aufgenommen werden soll.

Es soll mit folgendem Text:

Meistersingerhalle, Konzerthalle, kubischer, die Horizontale betonender Baukörper mit Innenhof und vorgelagertem Eingangsbereich, Stahlbetonkonstruktion, Verkleidung mit Travertin und Quarzit, 1960 – 1963 von Harald Loebermann; Nachtrag vom 01.02.2007.

in die Denkmalliste nachgetragen werden.

Gemäß Art. 2 Abs. 1 Denkmalschutzgesetz erfolgt die Eintragung im Benehmen mit der Gemeinde. Der Bau- und Vergabeausschuss der Stadt Nürnberg hat am 16. September 2003 beschlossen, die Eigentümer mit der Möglichkeit einer Stellungnahme zur Eintragung als Grundlage für die Meinungsbildung des Ausschusses zu beteiligen.

Bitte richten Sie gegebenenfalls Ihre Stellungnahme zum Eintrag Ihres Objektes in die Denkmalliste innerhalb der nächsten zwei Wochen (bis spätestens 28.02.2007) an das Hochbauamt der Stadt Nürnberg, Untere Denkmalschutzbehörde, Marientorgraben 11, 90402 Nürnberg.

Alle baulichen und gestalterischen Maßnahmen oder Instandsetzungen, einschließlich unter anderem Farbgebungen im Innen- sowie am Fassadenbereich des Baudenkmals oder auch Maßnahmen an Gebäuden in der Nähe davon, unterliegen der ausdrücklichen denkmalrechtlichen Erlaubnis durch die Untere Denkmalschutzbehörde, die vor Durchführung der Maßnahmen zu beantragen sind.

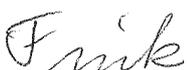
Die denkmalrechtliche Erlaubnis ist persönlich vom Eigentümer oder einer von ihm mit schriftlicher Vollmacht ausgestatteten Person bei der Unteren Denkmalschutzbehörde zu beantragen.

Wir bitten Sie, uns gegebenenfalls rechtzeitig vorher einzuschalten. Für alle Fragen der Restaurierung und / oder Instandsetzung steht Ihnen die Beratung der Unteren Denkmalschutzbehörde, des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege sowie die Beratung des Stadtheimatpflegers kostenlos zur Verfügung.

Einen Abdruck dieses Schreibens erhält das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege in München, Referat Z I.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. F i n k



Denkmalliste, Teil A – Baudenkmäler - Objektblatt -

12.02.2007

Gemeinde: Stadt Nürnberg
Gemarkung: Gleißhammer
Fl.-Nr.: 330 / 3 und andere
Straße/Platz/Haus-Nr.: Schultheißallee 2 - 4

Listentext:

Meistersingerhalle, Konzerthalle, kubischer, die Horizontale betonender Baukörper mit Innenhof und vorgelagertem Eingangsbereich, Stahlbetonkonstruktion, Verkleidung mit Travertin und Quarzit, 1960 – 1963 von Harald Loebermann; Nachtrag vom 01.02.2007.

Eigentümer: Stadt Nürnberg
Liegenschaftsamt
Anschrift: Äußere Laufer Gasse 27
90403 Nürnberg

Zur Vermeidung eigener, rechtlicher Nachteile wird um Mitteilung an alle weiteren Miteigentümer bzw. Miterben und an Hausverwaltungen gebeten.

Ferner wären wir für Mitteilungen bezüglich eventueller Unstimmigkeiten und / oder Änderungen hinsichtlich der oben genannten Namen und / oder Adressen sehr dankbar.